

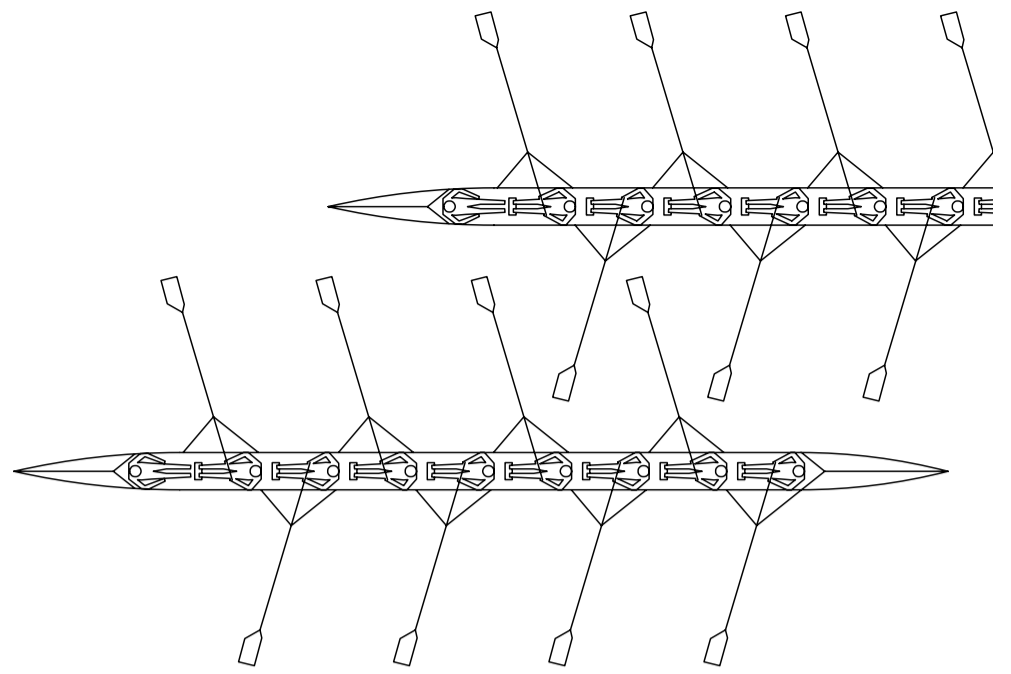


Kontakt 2011/4

RCB

Das andere Blatt des Ruderclubs Baden
20. Januar 2011

Ruderclub Baden, Postfach, 5432 Neuenhof
www.rcbaden.ch



Editorial

2011 war in Europa das Jahr der Freiwilligenarbeit. Führt das zu neuen Erkenntnissen? Neu ist diese Form des Engagements im Ruderclub Baden bekanntlich nicht. Immerhin gab es einige neue wissenschaftliche Untersuchungen zu diesem Thema. Es braucht ein Motiv, eine Funktion zu übernehmen und eine Motivation, um dran zu bleiben. Geld ist bei uns kein Thema. Schön, dass es noch andere Gründe gibt. Sein Wissen weiterzugeben an die nächste Generation ist sicher ein starkes Motiv für unsere Trainer und Trainerinnen. Gross ist die Motivation, wenn das Engagement zu neuen Erfolgen und Spitzenleistungen führt. Gemeinsam etwas bewegen und Spass an der Zusammenarbeit ist sicher ein Thema im Vorstand. Es gibt schliesslich keinen „Leithammel“, nur gemeinsame Ziele und Vorstellungen, wie diese erreicht werden können. Helferinnen und Helfer ermöglichen grosse Anlässe wie den Achter Cup, das Firmen- bzw. Schülerrudern oder die SM-Feier. Auch eine Wanderfahrt oder eine Exkursion auf dem Hallwilersee wäre ohne selbstloses Engagement nicht möglich. Das Reparieren der Boote gehört ebenfalls in diese Kategorie. Applaus für gute Leistungen und anerkennende Kritik sind Teil der Motivation. Madig macht unsachliche Kritik, insbesondere, wenn sie auf unvollständiger Information beruht. Wo Fehler passieren, hilft die Bitte um Entschuldigung weiter. Ich hoffe, dass es auch im neuen Präsidentschaftsjahr gelingt, die Motivation aller Beteiligten aufrecht zu erhalten, Motive für ein weiteres Engagement wie z.B. das Stadtfest 2012 zu entdecken und mit guter Kommunikation das gegenseitige Verständnis für Entscheide und Abläufe zu ermöglichen. In diesem Sinne danke ich dem gesamten RCB Team für die konstruktive Zusammenarbeit und freue mich auf ein erfolgreiches 2012.

Eurer Präsi

Impressum RCB Kontakt

Offizielles Organ des Ruderclubs Baden, 4 x jährlich

Redaktion
Christina Lütthy

Fotos
gemäss Bildlegenden, andernfalls unbekannt

Gestaltung & Satz
Stephan Lozza

Druck
Schmaeh Offset & Repro AG, Ehrendingen

Redaktionsadresse
Christina Lütthy
Eichstrasse 12, 5417 Untersiggenthal
christina.luetthy@bluewin.ch

Vereinsinformationen siehe auch www.rcbaden.ch

Der BADEN Achter Cup - Was es braucht... Teil 1



Und alle sind da... es ist BADEN Achter Cup-Zeit!

(Foto: Philip Magdelyns)

Der Samstag vor Weihnachten ist im RC Baden seit acht Jahren ein Tag von grosser Betriebsamkeit. Alles, was Rang und Namen hat im Ruderclub, steht im Bootshaus. Oder rudert im Achter. Oder beides.

Dieses Jahr ruderten 17 Achter-Teams auf der Limmat um den grossen Pokal, davon alleine neun gebildet von Clubmitgliedern. Dazu kamen noch drei Teams von Polytechniker RC Zürich, zwei vom WV Waldshut und erstmals ebenfalls zwei von RC Hallwilersee. Obwohl unsere Elite-Männer wiederum erwartungsgemäss den Sieg vor den Masters 1 und dem zweiten RCB-Männerachter holten, waren die Tabellenletzten die heimlichen SiegerInnen. Tobias Wullschleger hatte nach jahrelangem Vierer-Coaching und einigen Meistertiteln für die Kanti Wettingen erstmals einen Achter zusammengestellt. Die Kantischülerinnen fuhren zwar am BADEN Achter Cup auf den letzten Platz, beeindruckten aber alle durch ihr perfektes Outfit: eigens gestaltete rote T-Shirts mit Samichlausmütze. Eine nette Referenz an das legendäre Samichlaus-Team Baden/Hallwilersee, das 2005 ebenfalls in roten Mützen gestartet war.

Nebst den Kanti-Girls sorgte Jörgen Ahrens für Aufsehen mit seiner Werbefahrt fürs Stadtfest 2012: Er ruderte mit seinem Team statt in einer Festbeizdekoration statt in einem Achter. Dazu hatte er acht bunt gemischte Gefährten zusammengetrommelt, darunter ehemalige Spitzenrunderer, Schweizermeister, Breitensportler und Badenfahrt-OK Mitglieder. Im hö-

zernen Boot machte das Team (darunter auch David Bodmer) eine gute Falle und belegte den 13. Rang. Eine weitere Besonderheit gab es in der Frauenkonkurrenz, wo immerhin fünf Teams angetreten waren: Die Badener Damen mussten sich wegen einem Regelverstoss und entsprechender Strafminute den Poly-Frauen geschlagen geben, und man/frau befürchtete schon, dass der „kleine Pokal“ erstmals ausser Haus gehen würde. Aber da sprangen die Badener Juniorinnen ein. Bereits zum dritten Mal fahren die Mädchen im Achter mit (einmalig in der Schweiz) und wurden dabei von mal zu mal besser. Sie schlugen die Poly-Frauen um 1 Sekunde und gewannen somit den Frauen-Pokal.

„What It Takes To Earn Your Place“ heisst das Buch, das aus Anlass des 150. Boat Race zwischen Oxford und Cambridge herausgegeben wurde. Über „Was es braucht, damit der BADEN Achter Cup stattfindet“ könnte man auch bald ein Buch schreiben:

- Irgendwann im September oder Oktober muss jemand die RCB-Mitglieder und (gemäss Cup-Reglement) die vier Gastclubs darauf aufmerksam machen, dass der BADEN Achter Cup auch dieses Jahr wieder stattfindet und sie das Training spätestens jetzt aufnehmen müssen.
- Darauf trudeln in sehr loser Folge die Meldungen ein. Selten komplett, oft verständlich, häufig zu spät. Die BADEN Achter Cup Hotline steigert sich bis zum Freitagabend vor dem Anlass zunehmend und ist für al-

les zuständig, die letzten Fragen werden spät in der Nacht vom Freitag geklärt, die letzten Teams formieren sich definitiv erst am Morgen des Rennens (Masters 1).

- Die Teilnehmerpreise werden im Herbst geordert. Ohne Stephan Lozza geht das nicht, er hat die BADEN Achter Cup Gläser erfunden und bestellt bereits zum dritten Mal die begehrten Trophäen. Spätestens dieses Jahr merken die Letzten, dass es sich dabei um Sammlerobjekte handelt, deren Wert im Lauf der Jahre steigt.
- Der Fussballclub wird angefragt, ob wir wieder freundlicherweise seine Garderoben brauchen können (idealerweise macht das der Präsident), der Schlüssel zum Clubgebäude wird uns auch dieses Jahr unkompliziert übergeben. Wir bedanken uns mit einem kleinen Obulus in die

Im Weiteren ...

- BADEN Achter Cup
- Die Resultate
- „Typische Baden“
- Bilder der teilnehmenden Mannschaften
- Prosecco-Cup
- RCB goes Hollywood
- Stauseelauf
- Betreuerabend
- Stadtfest 2012: Jetzt Festpässe reservieren!
- Niggi, naggi, näggi...
- Die Masters 2 am Basel Head
- 6 Fragen an... Saša Subak

Der BADEN Achter Cup - Was es braucht... Teil 2

- FCN-Juniorenkasse.
- Ein Schiedsrichter (am besten Paul Dätwyler) verfolgt alle Rennen und gibt das Startzeichen an der Oetwiler Brücke.
- Ein Trainer chauffiert den Schiedsrichter im Motorboot durch die Kälte. Dieses Jahr waren dies in den drei Serien: Iain Bruce, Alci Athanasiou und Tobias Wullschleger.
- Ein anderer Schiedsrichter (am besten Alex Pfirter) stoppt die Zeiten der einzelnen Boote und ist Herr über die Daten, die über Sieg und Niederlage bestimmen werden.
- Ein Fotograf muss engagiert werden, um die Pracht der 17 Achter auf dem Wettlinger Stausee zu verewigen. Weil ers letztes Jahr so gut gemacht hat, wird Philippe Magdelyns wieder angefragt, und er macht es. Neu-Trainer Aurelian Schuhmacher gewinnt als Zürcher Motorboot-Chaffeur mit Philippe einen ersten Eindruck des grössten Badener Clubanlasses. Philippe gewann übrigens 2003 den ersten BADEN Achter Cup. Allerdings: Wo sind die Bilder?
- Damit unser Junioren-Sponsor NAB auch gebührend wahrgenommen wird, werden von Sponsoringchef André Aubry die nötigen Werbematerialien besorgt.
- Toni Frei wird jedes Jahr angefragt, ob er vor Ort sein kann, falls irgendwelche kurzfristigen Bootsprobleme auftauchen, und er tut dies willig. Dieses Jahr konnte er sogar sein Können unter Beweis stellen: der Holzachter „Henley On Limmat“ musste nach Fehlstart am Steg provisorisch repariert werden, sonst wäre er vollends abgeseifen.
- Am Freitag Abend gilt es, unseren Clubraum (eigentlich ausgelegt für rund 50 Personen) in eine Festhalle für 180 Personen umzuwandeln. Anne Röring-Hövel, Kathrin Dietiker, Ruedi Eichenberger, Jörgen Ahrens, Philipp Oggenfuss räumten den Fitnessraum, wuchteten Festbänke hin und her, installierten Beamer und stellten die Buffet-Tische auf.
- Ruedi Eichenberger bringt einige Säcke Streusalz mit, denn aus Erfahrung weiss man, dass das Wetter am BADEN Achter Cup winterfest ist. Tatsächlich schneit es am Rennmorgen, allerdings nicht so arg wie anno 2010, und schon gar nicht Streusalzwürdig.
- Ein letzter Check am Samstagmorgen zeigt,

dass alle Benzintanks der Motorboote voll gefüllt sind. So muss es sein. Aber wer hat das so gut organisiert? Ein konstruktiver Mitdenker, der ungenannt bleibt.

- Für die Siegerehrung muss eine Liste von Personen erstellt werden, denen zu danken ist, wenn dann alle Teilnehmenden im Clubraum sitzen. Wie jedes Mal gehen dabei einzelne vergessen. Das passiert übrigens auch hier in diesem Artikel, der Autor entschuldigt sich jetzt schon.
- Doch all dies nützt nichts, wenn der Club-Brunch nicht organisiert ist. Denn ohne Brunch findet der BADEN Achter Cup nicht statt. Zumindest würde niemand kommen. Und zwei Personen sorgen dafür, dass fast 200 Menschen glücklich werden am BADEN Achter Cup: Charly Sigrist und Jörg Joos decken seit Jahren die Tafeln derart zauberhaft, dass einem das Wasser bereits im Mund zusammenläuft, wenn man die Ausschreibung für den BADEN Achter Cup nur schon liest. Ohne Damen geht allerdings auch heutzutage nichts: das Küchenteam mit Beatrice und Edi Aellen, Heidi Uttinger, Luzia Aubry und Christine Munz bezeichnet sich als „eingespielt“ und „lernfähig“. Darum wird dieses Mal bereits am Freitag gerüstet und am Samstag ab 7.00 Uhr am Morgen die Küche eingheizt. Und schliesslich, die Kasse muss dabei am Schluss stimmen. Der unerreichte Helmut saust am frühen Samstagmorgen vom Tessin nach Neuenhof, platziert sich unmissverständlich in der Mitte des Clubraums und sorgt dafür, dass alle das Startgeld bzw. den Brunch bezahlen. Er hat sich akkurat darauf vorbereitet: Brunch-Gutscheine werden in verschiedenen Varianten ausgehändigt. Danach verschwindet er wieder, diesmal nach Deutschland.

Und so bleibt für mich, der offiziell die Gesamtkoordination inne hatte, nur noch wenig zu tun. Die Blache „Achterclub Baden“ muss an diesem Tag unbedingt ans Bootshaus gehängt werden. Und den Bericht für den RCB-Kontakt muss ich auch noch schreiben. Der Pokal ist bereits beim Graveur.

Vielen Dank euch allen!

Adi Knaup, Achter-Manager



Die glücklichen Juniorinnen im Ziel wissen noch nichts von ihrem Glück

(Foto: Philippe Magdelyns)

BADEN Achter Cup 11 - Die Resultate

- BADEN Achter Herren 1** 21'17" **Sieger BADEN Achter Cup**
Birchmeier Patrick, Dietiker Stefan, Forster Christoph, Lutz Pascal, Steiner Stephan, Weber Ger-
not, Wiederkehr Daniel, Wullschleger Tobias, Cox Aubry Simon
- BADEN Achter Masters 1** 22'17" **Sieger Masters**
Amman Fred, Flohr Peter, Hövel Rainer, Klein Georg, Pirscher Andreas, Ruch Markus, Tahric Amir,
Wyler Sam, Cox: Aldecoa Amaya
- BADEN Achter Herren 2** 22'34"
Auer Nici, Blöchlinger Yves, Gfeller Steven, Hagenbach Michael, Hövel Thomas, Knorr Nils, Kopp
Peter, Oggenfuss Philipp, Cox: Flohr Anton
- Polytechniker RC Zürich Masters** 23'40"
Bugget Stephan, Cerny Jirka, Sax Martin, Schürch Markus, Steiner Dölf, Unruh Patric, Van Rees
Wim, Wilkening Fritz, Cox: Aldecoa Amaya
- RC Hallwilersee Sunset-Team** 24'53"
Achermann Felix, Gloor Peter, Guldimann Patrick, Häusermann Jörg, Köppli Urs, Lenheer Pirmin,
Rodel Felix, Rüegg Hans, Cox: Sommerhalder Therese
- BADEN Achter Junioren** 25'00" **Sieger Junioren**
Flohr Anton, Gosztonyi Ben, Güntensperger Marc, Lutz Thierry, Schmid Thomas, Sibold Lukas,
Widmer Maurin, Zbinden Thomas, Cox: Schneider Jan
- BADEN Achter Masters 2** 25'03"
Härdi Roger, Himmler Reto, Kaethner Nicholas, Munz Conrad, Röring-Hövel Anne, Ruffini Carlo,
Stirnemann Christian, Zadra Luigi, Cox: Sommerhalder Therese
- WSV Waldshut Masters** 25'17"
Beinke Thomas, Fitzky Gerhard, Giller Herbert, Mihm Roman, Missimer John, Müller-Bornemann
Hermann, Prosper Philipp, Skillman Stephen, Cox Fitzky Anne
- RC Hallwilersee 2** 25'47"
Dätwyler Hans, Déverin Marc, Horat Richard, Hunziker Peter, Köppli Bruno, Petrecca Daniel, Wie-
ser Claude-Pascal, Zbinden Nathanael, Cox: Hunziker Gina
- BADEN Achter Juniorinnen** 26'00" **Siegerinnen Frauen**
Aebli Jolanda, Bregenzner Nicole, Eberhard Monika, Hähling Heide, Haueisen Cornelia, Morton
Ester, Morton Isabelle, Schuhmacher Flurina, Cox: Eigel Marisa
- Polytechniker RC Zürich Frauen** 26'01"
Asler Silvie, Bontkes Mariette, Brägger Lea, Bütikofer Bettina, Craviolini Julie, Munz Andrea,
Schanz Merle, Walter Ulrike, Cox: Willi Cerna Rahel
- BADEN Achter Frauen „Sunrise Team“** 26'31" (+1')
Bagnis Laurence, Dietiker Kathrin, Läng Anne, Lüthy Christina, Marti Sarah, Méndez Rachel, Senn
Mirjam, Weber Andrea, Cox: Güntensperger Marc
- BADEN Achter Henley** 26'40"
Bodmer David, Demmler Aleen, Kraut-Giesen Günter, Lozza Stephan, Pinazza Franco, Subak Sasa,
Steiner Dölf, Wilkening Fritz, Cox: Ahrens Jörgen
- Polytechniker RC Zürich Starters** 27'03"
Althoff Friedericke, Hyde-Antwi Frank, Mühlemann Andreas, Makert Viola, Meier Isaak, Preiss
Eva, Suter Florian, Zink Nadja, Cox: Albicker Brigitte
- BADEN Achter Starters** 28'10"
Cao Huiping, Eichenberger Ruedi, Kaysel Daniel, Keller André, Löffler Diana, Rechin Thomas, Ri-
gonalli Franca, Suter Max, Cox: Schneider Jan
- WSV Waldshut Frauen** 28'25"
Beck Jennifer, Bukatiuk Birgit, Hostenstein Regula, Lauer-Kopscanyi Magdolna, Malzacher Edith,
Neidhardt Ulrike, Schlachter Evelyn, Zantop Anke, Cox Lauer Wolf-Dieter
- Kantonsschule Wettingen** 34'36"
Dell'Anno Laila, Gosztonyi Jlonca, Gosztonyi Laura, Salzmann Eva, Suter Corinne, Suter Meret,
Vrankovic Matia, Wanner Tamara, Cox: Frei Martina

„Typisch Baden“

Der BADEN Achter Cup ist für uns Badener jeweils der Höhepunkt unseres Vereinsjahr. Doch nicht nur wir RCB-ler geniessen diesen Anlass aus vollen Zügen, auch die erlesene Gesellschaft der Teilnehmenden freut sich jedes Jahr von neuem auf diesen Event:

Auszug aus einem Mail von Peter Hunziker, RC Hallwilersee:

Das war ja wirklich wieder ein total lässiger Tag, ein echtes Happening typisch Baden-like halt - und da fragst Du Dich, weshalb wir von unserem schönen See zu Euch kommen. Ganz einfach weils Spass macht und es ein super Anlass ist - mit so vielen Gleichgesinnten etwas zu machen, das Freude macht, ist einfach toll. Mit so vielen Leuten einen sportlichen Wettkampf ohne Probleme, böse Worte und Hektik machen zu können ist einfach typisch für uns Ruderer. Ich freue mich jedenfalls schon jetzt auf meine 8. Teilnahme am Badencup (wenn

ich denn wieder mittun darf :))

Nochmals ganz herzlichen Dank nach Baden. Ihr beeindruckt mich einfach jedes Jahr wieder mit Eurem Anlass - alles Gute fürs nächste Jahr für alle RCBler.



Peter und Co. unterwegs zum Start

(Foto: P. M.)

BADEN Achter Cup 11 - Alle teilnehmenden Mannschaften



Polytechniker RC Zürich Starters



BADEN Achter Junioren



BADEN Achter Masters 2



WSV Waldshut Masters



BADEN Achter Juniorinnen



BADEN Achter Starters



RC Hallwilersee Sunset-Team



BADEN Achter Herren 2



WSV Waldshut Frauen



BADEN Achter Henley



Kantonsschule Wettingen



Polytechniker RC Zürich Frauen



Polytechniker RC Zürich Masters



BADEN Achter Masters



BADEN Achter Herren 1

Der Badenachtercup 2011

Renndistanz: 6.5 Kilometer

Teilnehmer: 17 Boote

Temperatur: -2° bis +4°

Witterung: leichte Strömung, Gegenwind

Bilder: Philippe Magdelyns



BADEN Achter Frauen „Sunrise-Team“



RC Hallwilersee 2

Wir danken unseren Sponsoren



APOTHEKE MUTSCHELLEN

Jörg Joos, Apotheker
Zentrum Mutschellen
Welschloo 220
8965 Berikon

Telefon 056 633 44 33
Telefax 056 631 82 33

- + Grosse Auswahl an Sanitätsartikeln
- + Eigene Parkplätze vor dem Geschäft

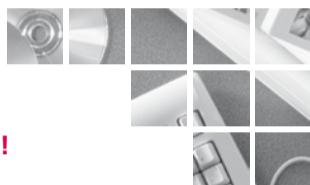
STEFAN MEIER 5430 WETTINGEN

GIPSER- UND STUCKATURARBEITEN
TROCKENBAU, ISOLATIONEN

BLUMENSTRASSE 10
5430 WETTINGEN

TELEFON 056 426 33 54

Wir unterstützen Sie vom Einsatz bis zum Finish!



Ihr kompetenter IT-Berater

ascami

Bankensoftware | Betriebssparkassen |
Pensionskassen | Individualsoftware |
Software-Reengineering |
.Net Applikationen | IBM iSeries |
SQL | C-Sharp | XML | ASP.NET | ADO.NET |
AJAX | Webservice

Ascami AG IT-Solutions
Industriestrasse 5 | CH-5432 Neuenhof
Tel +41 (0)56 485 60 85 | Fax +41 (0)56 485 60 86
info@ascami.ch | www.ascami.ch

MEIER

EDUARD MEIER AG

Rückbau- und Erdbauunternehmung

Otelfingerstrasse 5 · 5430 Wettingen

Tel. 056 426 79 44 · Fax 056 426 79 22
www.eduardmeier.ch · info@eduardmeier.ch



TÄGERHARD KIES

TÄGERHARD KIES AG
BÜRO OTELFINGERSTRASSE 5 · TELEFON 056/426 37 10
WERK TÄGERHARDSTRASSE · TELEFON 056/426 70 45 · 5430 WETTINGEN

KIES UND SAND FÜR BAUZWECKE



Sportler beraten Sportler

BADEN Mellingerstrasse 1 056 222 22 28
baden@marka.ch **www.marka-events.ch**



ATTENTION...GO!

STÄMPFLI RACING BOATS AG
TEL 044 482 99 44
WWW.STAEMPFLI-BOATS.CH
WWW.RUDERSCHULE.CH



form+wohnen
Einrichtungshaus mit Geschenkboutique

Rathausgasse 24
5400 Baden
T 056 200 93 00
www.form-wohnen.ch

ATELIER 2010 GmbH **STEMPEL + GRAVUREN**

Landstrasse 28

5430 Wettingen

T 056 426 36 04, F 056 426 10 67

info@atelier2010.ch, www.atelier2010.ch

Wir danken unseren Sponsoren



Zeitlos modern...

Das Hotel in Baden mit zeitlosem Ambiente & Charme. Neu renovierte Zimmer, Restaurant, Bar, Salons und Konferenzräume – bei uns sind Sie zuhause!

Alle Informationen – www.duparc.ch
Römerstrasse 24, 5400 Baden / Tel: 056 203 15 15



BEST WESTERN
Hotel Du Parc
Baden

Die NEUE AARGAUER BANK
engagiert sich für den Ruderclub Baden
als Juniorensponsor



SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print • Medien • Kommunikation
www.schmaeh-druck.ch • 5420 Ehrendingen



Garage H. Emmenegger
im Areal Bucher-Guyer
8166 Niederweningen

Tel. 044 857 22 43/45
www.garageemmenegger.ch
garageemmenegger@pop.agri.ch

- Neuwagen
- Reparaturen aller Marken
- Mietfahrzeuge
 - PW
 - Busse (9-14 Plätze)
 - Lieferwagen, mit/ohne Hebebühne

Wir
beraten
Sie gerne



Neu Hyundai i30cw ab 22'490.–

naturemade
star !

Natur pur.
ewz.ökopower.

Reiner Ökostrom.



 Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Prosecco-Cup



Auf der dampfenden Limmat rudern die Prosecco-Cupler Richtung Ziel

Normalerweise werden die Ruderwettkämpfe vor allem von der jüngeren Generation bestritten. Um auch der älteren Semestern die Möglichkeit zu geben sich an einem Wettkampf zu messen, an dem ihrem Alter gebührend Rechnung getragen wird, hat der Ruderclub Baden den Prosecco-Cup eingeführt, einem Skiffrennen nur für die Ü27-Jährigen. Speziell: Auf die über die 6 Kilometer lange Strecke erruderte Zeit werden pro Altersjahr unter 50 sechs Sekunden hinzugezählt, pro Altersjahr über 50 sechs Sekunden abgezählt. Daraus ergibt sich schliesslich die Endzeit.

Erstmals in der Geschichte des Prosecco-Cups hat der amtierende Clubpräsident den internen Skiff-Wettkampf gewonnen. Conrad Munz hatte sich mit einer Einführung ins Einer-Rudern durch Günter, in Ergänzung zum Masters 2 Training, sowie einigen Testfahrten auf der Strecke zwischen Neuenhof und Eisenbahn-



Conrad ganz konzentriert auf dem Weg zum Sieg

brücke anscheinend gut vorbereitet. Sein ruderisches Resultat (zweitschnellste Streckenzeit) reichten, kombiniert mit dem Jahrgangs-Zuschlag, für einen klaren Sieg. Die beiden Ehrenmitglieder Charly Sigrist und Mario Broggi wurden mit dem Silber- bzw. Bronze-Rang belohnt. Am schnellsten gerudert hat die Strecke allerdings der viertrangierte Christian Stirnmann in 30 Minuten und 12 Sekunden.

Die sieben Teilnehmer und weitere Ruderfreunde genossen anschliessend den von Jörg und Christine bereitgestellten Apéro im Ruderhaus. Natürlich wissen alle ernsthaften Ruderer, dass die bisherigen Preisträger, Hans Ackermann und Günter Kraut-Giessen, wären sie nicht verhindert gewesen, den ersten Preis unter sich ausgemacht hätten.

Text von Adi Knaup, leicht angepasst



Ein zufriedener Werner Fülleemann (Fotos: Adi Knaup)

Stauseelauf

Es wäre eigentlich ein Jubiläum gewesen. Vor 30 Jahren, anno 1981, organisierte der RC Baden erstmals den Stauseelauf entlang den Limmatufer von Neuenhof nach Würenlos und zurück (siehe Seite 19 unserer Vereinschronik). Aber es verwundert leider nicht, dass dies niemandem aufgefallen ist. Viel schlimmer noch: nach 30 Jahren steht es um den einst stolzen Anlass schlechter denn je.

Noch gerade mal 14 Läuferinnen und Läufer (davon die Hälfte im Mastersalter) fanden am 16. November den Weg ins Bootshaus und um die Limmat. Nicht, dass das Wetter bereits zu winterlich gewesen wäre. Nein, am Vormittag waren noch über 30 Mitglieder auf dem Wasser gewesen und hatten trainiert. Anscheinend redet sich insbesondere die RCB-Jugend, aber auch der Grossteil der Masters und des Fitness-/Breitensports sowie deren Trainer ein, dass es für gutes Rudern reicht, unzählige Kilometer auf dem Wasser abzuspuhlen und im Krafraum möglichst heftige Gewichte zu heben.

Dieser Aberglaube kann aber auf der Ziellinie sowie im täglichen Rudern zu einem bösen Erwachen führen. Denn die Erfahrung zeigt, dass wirklich gute Ruderinnen und Ruderer sich auch agil auf dem Land bewegen. In der Geschichte des RCB-Stauseelaufs bewies das insbesondere die Mehrfach-Sieger Cirillo Ghielmetti und Stephan Steiner (beide WM-Silbermedaillengewinner). Den diesjährigen Stauseelauf gewann übrigens auch Stephan Steiner vor Claudio Obrist.

Aber interessiert das überhaupt noch jemanden? Der Stauseelauf wurde vom Vorstand zwar auch für 2012 wiederum gnädig ins Jahresprogramm aufgenommen, doch was wird die Mitglieder dazu bewegen, daran teil-

zunehmen? Die Entschuldigungen sind ja mannigfaltig. Der sowieso schon überladene Trainingsplan lässt es nicht zu. Die Jogging-Schuhe wurden schon lange nicht mehr benutzt. Es gibt ach so viele Tests und Regatten im Herbst. Ich habe Knie-Probleme. Und vor allem: der Anlass ist ja mal wieder nicht für die Mitglieder des Fitness- und Breitensports.

Natürlich alles faule Ausreden! Denn die gleichen Argumente hörte man schon vor zehn Jahren. Anno 2000 nahmen aber am Stauseelauf dennoch über 40 Läuferinnen und Läufer teil, es mussten gar Startnummern verteilt werden (siehe Seite 36 unserer Vereinschronik). Waren wir damals einfach sportlicher? Sind wir heute nur noch Ruderinnen und Ruderer?

Hier trotz allem noch die Resultate:

1. Steiner Stephan	29.48
2. Obrist Claudio	30.51
3. Aubry Simon	35.02
4. Klein Georg	35.17
5. Gosztonyi Beni	36.56
6. Bruce Iain	38.15
7. Himmler Reto	38.25
8. Schumacher Flurina	40.40
9. Aebli Jolanda	40.43
10. Aubry André	40.57
11. Aubry Luzia	43.40
12. Bregenzer Nicole	47.51
13. Kaethner Nicolas	49.12
14. Haueisen Cornelia	50.29

Der Streckenrekord liegt übrigens für die Herren bei 28.25 Min (Cirillo Ghielmetti 1997), für die Damen bei 32.57 Min (Sonja Engeli 1998)

Adi Knaup

RCB goes Hollywood

Dem Ruderclub Baden kam diesen Herbst eine überraschende Ehre zuteil: Er wurde zum Schauplatz zwar nicht einer Hollywood, aber immerhin einer Schweizer Filmproduktion. Mit etwas Glück wird in der Endversion vielleicht sogar ein Badener Achter zu sehen sein, der im Hintergrund majestätisch über die Limmat gleitet.

Im August 2011 war der der RCB Drehort des Films „A Confident Man“. In den Tageszeitungen wurde über die Szenen beim Bankraub, im Casino, im neuen Restaurant Torro, etc. berichtet. Eine heisse Sequenz wurde aber auch auf unserem Bootssteg gedreht. Die jungen englischen Schauspieler und die hübsche Polizistin Sienna legten sich richtig ins Zeug. An Stelle von Helmut Metzner (Ausland) habe ich das Team vor Ort betreut und hoffe, dass der Film ein Erfolg werden wird. Für den Ruderclub würde dadurch auch noch etwas herauskommen.

Initiator des Films ist Luis Ventura, der soeben seine Regisseur-Ausbildung abgeschlossen hat, sowie Edith Ventura (seine Mutter) aus Wettlingen. Das Filmteam stellte bald fest, dass unser

Rudersteg und unsere Infrastruktur fantastisch sind, jedoch immer wieder Züge vorbeifahren, Signale ertönen oder laute Lastwagen die Idylle stören. Die Szenen wurden x-mal wiederholt, bis alles so im Kasten war, wie sich Regisseur und Filmer das vorgestellt hatten. Von unserer Seite kam die Idee, einen echten Achter in die Szene einzubauen. Die kurzfristig zusammengetrommelte Mannschaft findet sich hoffentlich im Film wieder. Ansonsten werden wir uns zumindest über die herzergreifende Szene auf dem Steg freuen.

Inzwischen ist die Rohfassung des Films erstellt worden und wir hoffen natürlich, dass er an den grossen Festivals in Cannes, Venedig oder Berlin gezeigt und gut bewertet werden wird. Einen ersten Eindruck vermittelt der Link: http://www.youtube.com/watch?v=PHpObtvRk_I&feature=youtu.be, den uns Frau Ventura mit den besten Wünschen für das neue Jahr übermittelt hat. Das Team hatte echt Spass in Baden zu drehen.

Conrad Munz



Im Hintergrund der Filmszenarie gleitet ein Badenachter über die Limmat

(Fotos z.V.g.)

Betreuerabend

Unser Präsident hat es im Editorial schon erwähnt, 2011 war offiziell das Jahr der Freiwilligenarbeit. Und auch im 2011 wäre im RCB natürlich gar nichts gegangen ohne all jene, die sich auf und neben dem Wasser, hinter dem Tresen oder in der Werkstatt und an unzähligen anderen Orten für den Ruderclub Baden ehrenamtlich engagierten haben. Als Dankeschön wurde auch diese Jahr wieder der Betreuerabend organisiert.

Vor dem gemeinsamen Essen im Klosterstübli in Wettlingen, konnte wer wollte in die Geheimnisse der Nord-Ost-Schweizerischen Stromversorgung eingeweiht werden. Durch eine gläserne Schleuse hindurch wurden die interessierten RCB-lerInnen ins Herz des Axpo Hauptsitzes an der Parkstrasse gleich vis-à-vis vom Grand Casino eingelassen. Neben einem Film über die Grundprinzipien der Stromverteilung, war besonders der Blick in die „Kommandozentrale“ spannend. Wir konnten live



Die „Kommandozentrale“

(Foto: GKG)



Gemütliches Beisammensein im Stübli (Foto: Conrad Munz)



Angeregte Diskussionen beim Apéro (Foto: Conrad Munz)



Gespannte Zuhörer

(Foto: GKG)

verfolgen, wie auf Knopfdruck Kraftwerke hoch- und runtergefahren werden je nach Wetterlage und Strombedarf und das ganze Stromnetz auf einer beeindruckenden Anzahl von Bildschirmen 24/7 überwacht und gesteuert wird. Nach dieser lehrreichen Exkursion ging es dann zum wohlverdienten Apéro.

Dicht gedrängt wurde im heimeligen Säali gemeinsam angestossen, geknabbert und geplaudert. Beim eigentlichen Essen schliesslich, welches im Gegensatz zu letztem Jahr nicht lange auf sich warten liess, war bei einigen der Hunger zwar schon nach der grosszügigen Lachstartarvorspeise verfliegen. Das Platzüberriglassen für den Hauptgang lohnte sich aber. Obwohl der Betreuerabend unter der Woche stattfand, wurde noch bis in die späten Stunden angeregt diskutiert. Das Klosterstübli lehrte sich erst nach Mitternacht.

Christina Lüthy

Stadtfest 2012: Jetzt Festpässe reservieren!

In rund 8 Monaten ist es soweit, das Stadtfest Baden öffnet seine Tore für ein ausgelassenes Fest. An diesem Anlass darf der Ruderclub Baden natürlich nicht fehlen. Seit mehreren Monaten ist das OK an der Planung unserer „Henley On Limmat“-Beiz, aber auch Nicht-OK-Mitglieder können ihren Beitrag leisten:

Im Treppenhaus des Bootshauses hängt ein Kalender, den wir nach der letzten Badenfahrt von der Musikgesellschaft Baden erhalten hatten. Seine Besonderheit: es ist ein Vierjahreskalender, der den echten Badenern hilft, die trockene festlose Zeit zu überbrücken, die Jahre zwischen dem Sommer 2007 und dem Sommer 2012.

Nun sind wir endlich im 2012 angekommen. Und ja: Es gibt wieder ein Fest in Baden. Das Stadtfest 2012. Und auch wenn das Wort Badenfahrt damit nichts zu tun hat: Der Ruderclub macht wiederum mit. Ein neues Organisationsteam hat sich bereits zu zahlreichen Sitzungen getroffen und die nötigen Vorbereitungen in Gang gesetzt, auf dass auch die diesjährige RCB-Teilnahme erfolgreich verlaufen möge. Der Verein strebt einen Gewinn an, der dem Fonds für die kostspielige Stegerneuerung zugeführt werden kann, was wiederum allen Mitgliedern zugute kommen wird.

Der Ruderclub hat sich einen im neuen Festkonzept einzigartigen Standort an der Kronengasse ergattert, der eine thematische wie auch

bauliche Verbindung zwischen dem Festland der engen Altstadtgasse und dem Wasser der Limmat ermöglicht. Unser Restaurant mit Bar „Henley On Limmat“ soll wiederum zu einem Muss am Stadtfest werden.

Obwohl das Fest noch einige Monate entfernt ist, können alle Mitglieder sich bereits jetzt engagieren und damit entscheidend dazu beitragen, dass das Fest ein Erfolg wird für uns. Hier steht, was jede/r Einzelne tun kann (oder soll):

1. Für die Festzeit zwischen 17. bis 26. September 2012 Ferien eingeben. So lässt sich das Fest am besten geniessen.
2. Freunde und Bekannte auf das Fest und unsere Beiz aufmerksam machen. Klassentreffen, Geburtstags-Aperos und Afterwork-Parties lassen sich bestens im „Henley On Limmat“ abhalten.
3. Festpässe beziehen über den RC Baden

Der Ruderclub ist als Beizenbetreiber verpflichtet, 140 Festpässe zu übernehmen. Diese berechtigen zur Teilnahme am Fest während der gesamten Festdauer. Am Fest selber werden diese für 39.- Fr. verkauft. Wer die Pässe über den RCB bezieht, spart 6 Fr., denn bis März 2012 kann der RCB diese für 33.- Fr. beziehen. Bitte bestellt also eure Festpässe direkt beim RCB (auch diejenigen für eure Freunde), und zwar über eine der folgenden Möglichkeiten:

- Eintragen auf Bestellliste im Bootshaus
- Mail an Adrian Knaup (vizepraesident@rcbaden.ch)
- Eintragen auf Bestellliste an der GV 24. Februar 2012 (letzte Bestellmöglichkeit)

Das OK dankt jetzt schon für zahlreiche Bestellungen. Ihr werdet in weiteren Informationsschreiben über das Neueste zum Stadtfest informiert werden, insbesondere über die Möglichkeit von Einsätzen in unserer Festbeiz.

Für das Stadtfest-OK: Sasa Subak, Adi Knaup



HENLEY ON LIMMAT
BADEN ON LIMMAT - HENLEY ON THAMES



RUDERCLUB BADEN
am Stadtfest Baden,
17. bis 26. August 2012

Niggi, naggi, näggi...

Am Dienstag, 6. Dezember 2011 fand im Clubraum der traditionelle Chlaushock statt. Neben dem alljährlichen Lob und Tadel wurde auch noch ein Boot getauft.

Wer möchte ihn schon verpassen, den traditionellen Chlaushock im Ruderclub Baden. Auch dieses Jahr hatte der Samichlaus, neben viel Lob, auch wieder ein paar Rügen zu verteilen. Besonders erbost war er natürlich über die vielen Bootsschäden im 2011. Mehr dazu jedoch an der nächsten Generalversammlung. Auch sonst gab es natürlich noch so manche Geschichte rund um unser Clubleben zu hören. Diese seien hier aber nicht wiederholt – wer den Tratsch hören will soll sich dem Samichlaus schon persönlich stellen.

Nachdem Samichlaus und Schmutzli weitergezogen waren, traf ein weiterer hoher Besuch ein. Kurt Wiederkehr, Stadtrat von Baden und Vater von Daniel war gekommen um das neue Boot in unserem Fuhrpark zu taufen.

Diesen Sommer gewann Daniel Wiederkehr mit seiner Mannschaft an der U23-WM in Amsterdam die Bronzemedaille. Ein Holländischer Name war also naheliegend um den neuen Leichtgewichtsskiff zu taufen. Das elegante Boot mit seinen Flügelauslegern wurde auf den Namen „vflug“, holländisch für „schnell“ getauft. Es ist das erste Kunststoff-Skullboot von Empacher in unserer Bootshalle. Dieses Novum wurde bereits von einem renommierten Badener Exilruderer aus Paris per Mail mit „Insbesondere der neue Empacher Skiff erfreut mein Gemüt!“ kommentiert. Es sei hier erwähnt, dass sich die genannte Person vor Skiffausfahrten eigentlich fürchtet.

Vflug wurde als Ersatz für den Fiddlehead angeschafft. Es ist somit ein sehr leichtes Boot, das auch von Junioren und Juniorinnen, welche die nötigen Leistungen erbringen, gerudert werden soll. Egal wer es denn einmal rudern wird, wir hoffen, dass sie darin vflug über die 2000m fliegen werden.

Simon Aubry



Schmutzli und Samichlaus dieses Jahr ganz ungeschminkt



Festliche Stimmung im Clubraum (Fotos: Simon Aubry)



Claudio und Dani hoch erfreut über das neue Boot

Die Masters 2 am Basel Head

Die Masters 2 haben im 2011 an sieben Regatten teilgenommen: Thalwil, London, Hallwilersee, Sursee, Solothurn, Basel und am Baden 8er Cup und so auch wertvolle Punkte für den Presidents Cup gesammelt. In Basel sind sie dieses Jahr zum ersten Mal angetreten - ein Rennbericht:

Die Anfahrt nach Basel gelingt nicht auf Anhieb. Wir machen noch einen kurzen Abstecher nach Frankreich und kommen erst mit Verspätung an die Obmänner-Sitzung. Der internationale Touch zeigt sich auch schon hier: die Instruktionen erfolgen in Englischer Sprache. Die Steuerleute werden auf eine anspruchsvolle Strecke vorbereitet. Es gilt vier Brücken beim richtigen Torbogen zu durchfahren und das flussauf- und abwärts. Und dann ist da natürlich noch die Wende, bei der man wertvolle Zeit gutmachen oder eben verlieren kann.

Der 19. November ist ein wunderschöner Spätherbsttag. Das schöne Wetter und die warmen Temperaturen locken zahlreiche Zaungäste ans Rheinufer. Die Kulisse von Basel kann es locker mit jener von London aufnehmen. Von den 52 startenden 8er-Booten sind drei vom Ruderclub Baden: Die Herren, die Masters 1 und wir, die Masters 2.

Wir gehen mit „Baden Ist Rudern“ nach Basel, denn „The Eight Bells“ wird von den Masters 1 gerudert. Um den Samstagmorgen ein bisschen entspannter angehen zu können, verladen wir das Boot bereits am Vorabend.

Das Aufregung ist haben wir dieses Jahr schon das eine oder andere Mal geübt, trotzdem benötigen wir mehr Zeit als geschätzt, bis wir



Der Basel Head trumpft mit bestem Wetter

(Foto z.V.g.)

auf dem Wasser sind. Die Platzverhältnisse am Steg sind eng und die Boote müssen durch und über die Zuschauer gezikelt werden. Endlich auf dem Wasser angekommen, machen wir uns ans Einrudern. Das Boot steht noch nicht so wie es sollte. Der unruhige Rhein hat da sicher auch seinen Einfluss. Wir sitzen in einer neuen Besetzung: Christian auf Schlag, dahinter sind Conrad, Reto, Luigi, Anne, Fred, Carlo und Nick am Bug. Fred ist kurzfristig für André eingesprungen, der an einer hartnäckigen Erkältung runddort.

Unsere Steuerfrau Therese lässt uns Rhein abwärts einrudern. Nach ein paar Übungen wenden wir und rudern in Richtung Start. Die Nervosität steigt. Letzte Anweisungen von Therese. Wir erhöhen die Schlagzahl auf Renntempo, der Puls schnell in die Höhe. Noch ein paar Schläge und wir überqueren die Startlinie. Therese fährt die Ideallinie möglichst nahe am Ufer, wo die Strömung am geringsten ist. Jeder gibt was er kann. Vom Ufer her feuern uns die Zuschauer an. Ich muss gestehen,

dass ich für einen Augenblick meine Augen nicht beim Hinterkopf meines Vordermannes hatte. Am Ufer posiert eine Person im Stringtanga vor der Kamera. Kurze Zeit später wagt sich sogar einer zum Schwimmen ins kalte Wasser.

Von hinten kommt ein Boot immer näher und macht sich schon daran uns zu überholen. In letzter Sekunde schliessen wir die Lücke zwischen unserem Boot und dem Ufer, sodass das andere Boot in die Strömung raus steuert und dort an uns vorbeiziehen muss. Die Wende nähert sich. Wir haben die Wende nur einmal auf der Limmat geübt und sie hat mehr schlecht als recht funktioniert. Hier in Basel legt Therese eine Topwende hin. Sie kommandiert das Boot souverän: Backbord überzieht was die Riemen halten, während sich die Steuerbordler ein bisschen ausruhen können. Die Wende ist geschafft. Das Boot steuert auf die Mitte des Flusses zu, wo wir dank der Strömung die grösste Geschwindigkeit erreichen können. Streckenmässig haben wir die Hälfte geschafft. Dank der Strömung

des Rheins sind schon Zweidrittel der Strecke durch. Obwohl wir uns voll ins Zeug legen, werden wir dennoch von anderen Booten überholt.

Wir überqueren die Ziellinie mit einer Zeit von 25:34.71. Auch wenn wir in der Kategorie Masters knapp auf dem letzten Platz landen, der geringe Abstand zu den Mitbewerbern ist ein gutes Zeichen. Vielleicht würde es sich lohnen nächstes Jahr bei der Elite zu starten, denn mit unserer Zeit wären wir in der Kategorie Elite nur auf dem zweitletzten Platz gelandet.

Ich fand es ein tolles Rennen. Hoffentlich sind wir am 17.11.2012 wieder am Basel Head mit dabei!

Reto Himmler



Der Masters 2-Achter unterwegs auf dem Rhein

(Foto: Jörgen Ahrens)

Sechs Fragen an... Saša Subak

Ein junges Team, bestehend aus 14 Personen mit den unterschiedlichsten Kompetenzen, darunter Architekten, Gastronomen, Buchhalter, Schneiderinnen etc., hat vergangenen Januar die Aufgabe übernommen, das Stadtfest diesen August zu einem ähnlichen Erfolg zu machen, wie es die Badenfahrt 2007 war. Jetzt, acht Monate vor dem Anlass, kommt das Projekt in die heisse Phase. Saša Subak, der seit 2009 bei der Metron in Brugg als Raumplaner arbeitet, hat im Dezember 2011 das OK-Präsidium übernommen, das Nick Allen sehr kurzfristig aus beruflichen Gründen einen längeren Auslandsaufenthalt antreten musste. Höchste Zeit, ihm ein paar Fragen zu stellen:

Seit 2007 bist du Mitglied im Ruderclub Baden. Wie bist du eigentlich auf die Idee gekommen zu rudern?

Den Rudersport kannte ich früher aus Erzählungen von Freunden und Arbeitskollegen. Nach einer wunderschönen morgendlichen Ausfahrt mit Freunden in einem Vierer des Belvoir-Ruderclubs auf dem Zürichsee haben Stephan und ich im Winter 2005/2006 zuerst das Ergo-Training und im Frühling/Sommer 2006 dann den Erwachsenenlehrgang absolviert. Die gute Stimmung in unserer damaligen Lehrganggruppe, mit dabei waren u.a. Pat

Hug, Franco Pinazza, Rainer Hövel und Jörg Edeler, und die gewonnene Freude an diesem Sport haben uns dann bewogen, dem RCB beizutreten.

Was gefällt dir besonders an diesem Sport?

Mir gefällt, dass man es als Mannschaftssport betreiben kann und dass es vor allem draussen in der Natur stattfindet. Es macht viel Freude, einen Achter gemeinsam zum Laufen zu bringen oder auch kleinere Boote zu fahren. Zudem bekommt man auf dem Wasser einen ganz anderen Blick auf das Limmattal und die vorbeiziehenden Jahreszeiten, als man sich das sonst gewohnt ist.

Das Stadtfest ist für den RCB eine Plattform, sich als Verein zu präsentieren. Was schätzt du am Ruderclub, was zeichnet ihn aus?

Der Ruderclub Baden ist mehr als Sport. Ich schätze am RCB besonders die Vielfalt seiner Mitglieder - die verschiedensten Altersgruppen und die unterschiedlichsten Charaktere haben im RCB einen Platz - und die verschiedenen gesellschaftlichen Aktivitäten, die neben dem reinen Sportbetrieb noch stattfinden: Die internen und externen Feste, die Höcks, die Ausflüge, usw. Das Vereinsleben ist leben-

dig und hat einen hohen Stellenwert, jeder trägt mit seinen Erfahrung und Fähigkeiten zum Ruderbetrieb und zu diesen gesellschaftlichen Anlässen bei. Das Bootshaus ist täglich ein Treffpunkt für Jung und Alt.

Die kommenden Monate werden entscheidend sein für das Gelingen des Stadtfests. Worin siehst du deine Hauptaufgabe als OK-Präsident in dieser Zeit?

Bis zum Stadtfest sind es noch etwa acht Monate. In dieser Zeit müssen wir eine Festbeiz mit Restaurant und Bar auf die Beine stellen, die vom ersten Tag an die Besucher in die Kronengasse an die Limmat lockt, den Vereinsmitgliedern Spass macht und am Schluss auch noch etwas Geld abwirft. Ich bin als OK-Chef einer von vielen in dieser ganzen OK-Gruppe. Du hast es erwähnt: Wir sind ein Team von momentan 14 Personen, die sich je nach Erfahrung und Fähigkeiten verschiedenen Teilbereichen widmen. Meine Rolle besteht in erster Linie darin, die Übersicht zu behalten, den Takt etwas vorzugeben und die Teilbereiche zu koordinieren, damit wir am 17. August 2012 eine erfolgreiche Festbeiz eröffnen können und jedermann und jedefrau weiss, was er und sie vor, während und nach dem Fest zu tun hat. Eine wichtige Rolle sehe ich auch in meiner Funktion als Ansprechperson für alle internen und externen Anfragen rund um das Stadtfest.

Das Stadtfest-OK ist ein junges Team. Es wurde bewusst angestrebt, dass für die Organisation des Stadtfests auch eine Form des Generationenwechsels stattfindet und jüngere Mitglieder die Organisation und Durchführung solcher Projekte übernehmen. Was ist wichtig, damit so ein Generationenwechsel gut funktioniert? Wie geht das OK damit um?

Für mich ist verständlich, dass die in diesem Bereich engagierten älteren Mitglieder einmal möchten, dass eine Gruppe neuer Leute den „Karren zieht“ und jüngere Mitglieder lernen können solche Projekte auf die Beine zu stellen. Ich betrachte diesen Wunsch nach einem „Generationenwechsel“ aber auch als Vertrauensbeweis für unser junges Team. So wie wir im OK aufgestellt sind, bin ich überzeugt, haben wir das nötige Know-How, um diesen Anlass zu planen und zu organisieren. Selbstverständlich reden wir mit den „alten Hasen“ über unsere Ideen und fragen sie um Rat. Es darf sicher nicht sein, dass die Erfahrungen von mehreren erfolgreichen Badenfahrten einfach brachliegen. Hinzu kommt, dass das Stadtfest wie jede bisherige Badenfahrt ein Anlass für und vom ganzen Verein ist. Alle sollen oder vielleicht eher müssen sich bei den Vorbereitungen und an der Durchführung beteiligen.

Was sind die grössten Herausforderungen, welche das OK in nächster Zeit erwartet? Was ist in deinen Augen der Schlüssel zu einem erfolgreichen Stadtfest 2012 aus Sicht des RCB?

Bis zur GV im Februar 2012 müssen wir uns einen Überblick zum Budget, zum Terminplan und zum Personaleinsatz verschaffen. An der GV werden wir den Stand der Vorbereitungen präsentieren und brauchen dann die Zustimmung der Mitglieder. Dann müssen wir einen Weg finden, alle Mitglieder laufend über den Stand der Planung zu informieren. Das wichtigste ist aber eigentlich, dass das Stadtfest-Virus, welches das OK schon lange ergriffen hat, nun auch auf den Rest des RCBs überspringt. Darin liegt meiner Meinung nach schliesslich auch der Schlüssel zum Erfolg. Wenn wir es schaffen, dass sich auch dieses Mal wieder alle Mitglieder des Vereins in der Vorbereitung und im Betrieb der Festbeiz engagieren und daran zweifle ich überhaupt nicht, steht einem tollen Stadtfest, das nicht nur den Gästen unserer Beiz, sondern auch uns allen, unserem ganzen Verein Spass macht und das auch Jahre später noch tolle Erinnerung hervorrufen wird, eigentlich nichts mehr im Wege!

Interview: Christina Lüthy

Vorstand 2011

Präsident

Conrad Munz P 056 / 221 12 19
Bernerstrasse 22
5400 Baden
praesident@rcbaden.ch

Vizepräsident

Adrian Knaup P 056 / 204 91 15
Rebaldenstrasse 29 N 079 / 471 10 65
5430 Wettingen
vizepraesident@rcbaden.ch

Ruderchefin

Anne Läng P 056 / 210 06 60
Hertensteinstrasse 19 N 076 / 577 50 40
5400 Baden
runderchef@rcbaden.ch

Chefin Information

Christina Lüthy N 079 / 374 61 54
Eichstrasse 12
5417 Untersiggenthal
information@rcbaden.ch

Aktuar

Stephan Lozza P 056 / 210 32 60
Parkstrasse 15 G 056 / 210 07 07
5400 Baden N 078 / 778 96 69
aktuar@rcbaden.ch

Kassier

Patrick Birchmeier P 056 / 496 46 04
Hiltimattstrasse 9 N 078 / 841 79 78
5443 Niederrohrdorf
kassier@rcbaden.ch

Chef Fitness/Breitensport

Alex Pfirter P 056 / 222 65 44
Mellingerstrasse 83c N 079 / 403 41 51
5400 Baden G 056 / 222 65 41
breitensport@rcbaden.ch

Materialverwalter

Philipp Oggenfuss P 056 / 555 88 10
Ehrendingerstrasse 41 N 077 / 433 92 01
5408 Ennetbaden
material@rcbaden.ch

Bootshauschef

Rudolf Eichenberger P 056 / 222 19 40
Schellenackerstrasse 33b N 076 / 507 00 94
5400 Baden
bootshaus@rcbaden.ch

Beisitzer Recht

Peter Kopp N 079 / 419 72 40
Weiermattring 12
5200 Brugg
recht@rcbaden.ch

Beisitzer Sponsoring

André Aubry P 056 / 424 25 08
Mattenstrasse 13 G 056 / 410 03 30
5436 Würenlos F 056 / 406 32 22
sponsoring@rcbaden.ch

Wichtige Termine 2012

Januar

14. Papiersammlung
28. Swiss Rowing Indoors

Februar 2012

24. Generalversammlung Baden

March

3. WHORR London
11. Zürichsee - Thalwil
17. HORR London

April

3. Vesta Veterans' Head London
6. SRV Trials

August

17.-26. Stadtfest Baden



Inserat

Im Einklang
ruhe • kraft • entspannung



Kappelstrasse 18
CH - 5432 Neuenhof
Tel. 079 - 632 52 99
www.im-einklang.com